

Treffen des BEH-Arbeitskreis-Videoproduktion am 2. Juli in Köln

Donnerstag, 3. Juli 2008

-Arbeitskreis Videoproduktion

Eines der wichtigsten Gremien der Erotik-Branche, der Arbeitskreis Videoproduktion des Bundesverbandes Erotik Handel, tagte am 2. Juli 2008 in Köln.

Eines der Hauptthemen war zunächst die erotika, die 2008 erstmalig in Köln stattfand und hier einen sensationellen Start hatte. Fast alle maßgeblichen deutschen Hardcore-Produzenten waren als Aussteller auf der erotika 2008 vertreten. Diese bilden auch den „harten Kern“ des BEH-Arbeitskreises „Videoproduktion“ und haben damit natürlich ein gewichtiges Wort bei der Gestaltung der erotika, der einzigen deutschen reinen Fachhandelsveranstaltung mitzusprechen.

Alle Teilnehmer waren sich einig, dass die erotika 2008 in Köln ein voller Erfolg war. Die bedauerliche Tatsache, dass die Geschäfte insgesamt eher unbefriedigend waren, war nach ebenso einhelliger Meinung nicht der erotika, sondern der allgemeinen wirtschaftlichen Lage anzulasten.

Alle Teilnehmer waren sich einig, dass die erotika als kostengünstige fachhandelsbezogene Alternative zu anderen Veranstaltungen das Konzept der Zukunft darstellt. Gemeinsam mit den Arbeitskreismitgliedern wurde beschlossen, dass die Messetage von Freitag und Samstag auf Donnerstag und Freitag verlegt werden. Die erotika 2009 wird am 23. und 24. April 2009 wieder in der EXPO XXI in Köln veranstaltet.

Weiteres wichtiges Thema der Arbeitskreissitzung war die Neuregelung des § 184c StGB. BEH-Geschäftsführer Uwe Kaltenberg stellte den Wortlaut des neuen § 184c StGB vor und berichtet über den aktuellen Stand und wie sich Produzenten und Händler verhalten sollten. Weitere Einzelheiten werden den BEH-Mitgliedern in der nächsten BEH-Rundschau mitgeteilt.

Es ist jedenfalls sicher, dass alle Marktteilnehmer, Produzenten wie Händler, jedenfalls für die nächste Zeit einer erheblichen Rechtsunsicherheit unterliegen werden.

Weitere Themen waren die Sicherung der Urheberrechte im Internet, wozu Oliver Tietz, Projekt 54, aus seiner sehr erfolgreichen Tätigkeit sowie zu weiteren Zukunftsoptionen berichtete.

Von besonderer Bedeutung für die deutsche Hardcore-Videoproduktion wird die BEH-GEMA-Datenbank werden. Im Mitgliederbereich der BEH-Website wird parallel zur XVIIIplus-Datenbank eine Datenbank eingerichtet, in die Videoproduzenten ihre nachweislich gemafreien Videos einstellen. Zusätzlich zu den Nachlässen auf die GEMA-Tarife, die BEH-Mitglieder bereits für die BEH-Mitgliedschaft erhalten, können sie einen weiteren Nachlass von 30% geltend machen, wenn ihr Vorführrepertoire mindesten 50% gemafreien Videos umfasst. Mit der BEH-GEMA-Datenbank bekommen die Vorführer ein Instrument an die Hand, das sie in die Lage setzt, einfach, schnell und sicher an gemafreie Videos zu kommen. Die Produzenten verpflichten sich, der GEMA gegenüber auf Verlangen die Gemafreiheit des Videos, das in die Datenbank eingestellt ist, anhand eines vom BEH entwickelten Formulars, nachzuweisen. Es sei noch einmal ausdrücklich darauf hingewiesen, dass etwa ein Aufdruck „gemafrei“ o.ä. auf den Cover nicht ausreicht, um die Gemafreiheit zu belegen. Abschließend stellte Uwe Kaltenberg die Änderungen der Verpackungsverordnung vor, die ab 01.01.2009 in Kraft treten werden und den Produzenten und Importeuren neue Pflichten auferlegen werden.

Nach 4 Stunden angeregter Tagung, die durch einen superben Imbiss aus dem Hotelcatering unterbrochen wurde, trennten sich die Teilnehmer in dem Bewusstsein, dass es immer wieder neue Schwierigkeiten zu bewältigen gibt, ihnen dabei aber auch ein starker Verband, der Bundesverband Erotik Handel e.V., zur Seite steht.

Interessierte Mitglieder, die sich bisher nicht an den Arbeitskreisen beteiligt haben, sind jederzeit herzlich willkommen sich zu beteiligen. Bitte nehmen Sie Kontakt zur BEH-Geschäftsstelle auf. Wir freuen uns über jeden Interessenten.

<v:imagedata o:title="AK Videoproduktion 02"

src="file:///C:/DOKUME~1/BENUTZ~1/KALLOKALE~1/Tempmshtml1

03.07.2008 / Kalt